

## Wir bieten:

- Erfahrungsaustausch
- Informationsmaterial
- Herstellen von Kontakten zwischen Patienten mit gleichen Erkrankungen
- Regelmäßige Treffen, Gespräche mit Fachärzten
- Bei Mitgliedschaft im Netzwerk erhalten Sie die Zeitschrift GLANDULA/GLANDULinchen mit Beiträgen renommierter Spezialisten 2x jährlich kostenlos.  
Mitglieder erhalten außerdem Zugang zum geschützten Mitgliederbereich auf der Netzwerk-Homepage.



Netzwerk Hypophysen- und Nebennierenerkrankungen e. V.

Waldstraße 53

90763 Fürth

Tel. 0911 / 97 92 009-0

Fax 0911 / 97 92 009-79

E-Mail: [netzwerk@glandula-online.de](mailto:netzwerk@glandula-online.de)

Internet: [www.glandula-online.de](http://www.glandula-online.de)

## Kontakt:

### Regionalgruppe Rostock

Unsere Treffen finden in der **Universitätsmedizin Rostock, Besprechungs-, Unterrichts- und Schulungsraum der Sektion Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten** statt.

So erreichen Sie uns:

**Rita Eckold**

Regionalgruppenleiterin

Tel.: 0381/8 31 23

E-Mail: [r.eckold@glandula-regional.de](mailto:r.eckold@glandula-regional.de)

Weitere Informationen zu Terminen der Treffen, Veranstaltungen und Änderungen:

[www.glandula-online.de/das-netzwerk/regionalgruppen](http://www.glandula-online.de/das-netzwerk/regionalgruppen)

### NETZWERK

## Hypophysen- und Nebennierenerkrankungen e. V.

Hilfe zur Selbsthilfe

für betroffene Erwachsene, Kinder, Jugendliche und Angehörige



### Regionalgruppe Rostock

Netzwerk Hypophysen- und Nebennierenerkrankungen e. V.

## Wer sind wir?

Das Netzwerk Hypophysen- und Nebennieren-erkrankungen e.V. ist eine Selbsthilfeorganisation, die sich an alle wendet, die von diesen Krankheitsbildern betroffen sind.

Es ist eine bundesweite Organisation von Patienten und Ärzten für Hypophysen- und Nebennieren-erkrankungen in Deutschland mit zahlreichen regionalen Gruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Oft werden Erkrankungen der Hypophyse (Hirnanhangdrüse) oder der Nebenniere wegen der zunächst uncharakteristischen Beschwerden und des langsamen Verlaufes erst sehr spät diagnostiziert und behandelt. Vielfach ist eine lebenslange Hormonbehandlung notwendig.

Zu den Erkrankungen, mit denen sich das Netzwerk beschäftigt, gehören Adrenogenitales Syndrom (AGS), Akromegalie, Cushing-Syndrom, Morbus Cushing, Diabetes insipidus, Hypophysenadenome/Hypophysentumore, Hypophyseninsuffizienz, Kraniopharyngeom, Morbus Addison, Nebenniereninsuffizienz, Multiple endokrine Neoplasie (MEN), Morbus Conn (primärer Hyperaldosteronismus), Phäochromozytom/Paragangliom, Prolaktinome/Hyperprolaktinämie, Schädel-Hirn-Trauma und die Folgen für das Hormonsystem, Wachstumshormonmangel, Störungen der Pubertätsentwicklung, Sheehan-Syndrom und weitere endokrinologische Erkrankungen.

## Was können wir gemeinsam tun?

Unsere Selbsthilfegruppe bietet Ihnen und Ihren Angehörigen die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen über Ihre Erkrankungen und die daraus resultierenden Probleme auszutauschen. So können Sie von den Erfahrungen anderer profitieren.

An unseren Treffen nehmen häufig Fachärzte aus der Sektion für Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten teil, die offene Fragen fachlich kompetent beantworten können.

Zur weiteren Information laden wir von Zeit zu Zeit fachkundige Referenten ein, die zu den einzelnen Erkrankungen sowie zu den damit im Zusammenhang stehenden Themen vortragen.

## Interesse?

Erkrankungen der Hypophyse und der Nebennieren werden nicht immer direkt erkannt. Oft haben die Betroffenen eine lange Odyssee hinter sich, bevor die genaue Ursache für ihre Beschwerden, wie beispielsweise psychische Veränderungen, Blutdruckprobleme, verändertes Äußeres, Zyklus- oder Potenzstörungen und vieles mehr gefunden wird.

Wenn Sie mehr über Ihre Erkrankung erfahren möchten, sind Sie und Ihre Angehörigen herzlich zu unseren Treffen eingeladen!

